

Protokoll

zur 10. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 1. Juni 2015

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	17
entschuldigt:	Frau Bote (privat) Herr Silbe (dienstlich)
Anzahl der Gäste:	4
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Frau Beate Hoffmann, Oberbürgermeisterin
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	18:48 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 27/2015
Haushaltssatzung 2015
Abstimmung: 15/0/2

Beschluss Nr. 28/2015
Verlegung der Frühhortbetreuung in den Zentralen Hort der Stadt Niesky
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 29/2015
Anerkennung der Schlussabrechnung der Baumaßnahme denkmalgerechte Sanierung des Konrad-Wachsmann-Hauses
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 30/2015
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Neubau Feuerwehrrätehaus Stannewisch
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 31/2015
Änderung des Beschlusses 74/2014 über den Verkauf der Flurstücke 624, 627 und 511/1 der Flur 3 Gemarkung Niesky
Abstimmung: 16/0/1

TOP 1**Eröffnung und Begrüßung**

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Tagung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Tagung werden von den Stadträten bestätigt.

TOP 2**Berichterstattung I. Quartal 2015****2.1 Bericht zur Haushaltsdurchführung**

Frau Schönfelder sagt, dass sich die Haushaltssituation äußerst schwierig gestaltet. Die Gewerbesteuererinnahmen liegen mit ca. 670 T€ unter dem Planwert. Die Höhe der Schlüsselzuweisung ist noch nicht festgesetzt, daher ist die Kreisumlage noch vorläufig. Die erste Rate der Einkommenssteueranteile liegt um ca. 90 T€ höher als 2014.

Die Fachbereiche sind angewiesen, äußerst sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen.

Die Investitionstätigkeit im I. Quartal beschränkt sich auf die Fortführung der in 2014 begonnenen Vorhaben.

Der Bankbestand hat sich gegenüber dem 31.12.2014 verschlechtert. Dies hängt im Wesentlichen mit den Rechnungen für den Anbau der Oberschule, der Rückzahlung von Fördermitteln für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Stannewisch, dem Zuschuss zum Bau des Eisstadions und der Kreisumlage zusammen.

Kreditaufnahmen sind 2015 für den Bau des Eisstadions vorgesehen. Die Liquidität der Kasse ist derzeit gesichert.

Die Stadträte nehmen den Bericht ohne Nachfragen zur Kenntnis.

2.2. Bericht zum Beteiligungsgeschehen kommunaler Unternehmen

Die Beteiligungen sind im I. Quartal 2015 im Rahmen des Planes erfolgt. Bei den Erlösen gibt es keine großen Abweichungen. Der überplanmäßige Erlös bei der SFN GmbH hängt mit der Saisonlage zusammen.

Die Aufwendungen verlaufen überwiegend planmäßig. Die SFN GmbH hat noch kein Betreiberentgelt abgerechnet, daher ist eine geringere Abrechnung der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Liquidität der kommunalen Unternehmen ist bei allen gesichert.

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH hat die Baumaßnahme an der Sybille-Ecke planmäßig begonnen.

Frau Püpke von der Stadtwerke Niesky GmbH antwortet auf Nachfrage, dass die niedrigeren Erlöse damit zusammenhängen, dass es im Januar keine Abschlagseinnahmen gibt. Auf Grund der Witterungsbedingungen liegen die Abschläge generell niedriger.

Es gibt keine weiteren Fragen von Seiten der Stadträte.

TOP 3**Beschluss Nr. 27/2015
Haushaltssatzung 2015**

Frau Schönfelder informiert, dass für die Erstellung des Haushaltsplanes die Ergebnisse aus 2013 und 2014 als Basis genutzt wurden. Die Fachbereiche hatten die Möglichkeit, ihren Bedarf anzumelden. Gleichzeitig wurden vorgegebene Orientierungsdaten berücksichtigt.

Der Haushaltsplan wurde vom 6.5. -18.5.15 ausgelegt. Es sind keine Einsichtnahmen vorgenommen worden. Es wurden auch keine Einwendungen erhoben. Die Haushaltssatzung und der -plan wurden in den Ausschüssen ausführlich vorberaten. Auch die Ortschaftsräte haben ihre Zustimmung erteilt.

Im Ergebnishaushalt stehen Erträge in Höhe von 15,725 Mio€ den Aufwendungen in Höhe von 16,423 Mio€ entgegen. Daraus ergibt sich ein ordentliches Ergebnis von ./ 698 T€. Im Bereich des Sonderergebnisses ergibt sich eine Höhe von 105 T€. Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis in Höhe von ./593 T€. Dieser zu erwartende Fehlbetrag kann über eine Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses gedeckt werden.

Der Finanzhaushalt setzt sich aus den Einzahlungen laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 15,84 Mio€ und den Auszahlungen in Höhe von 14,695 Mio€ zusammen. Das ergibt einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 389 T€.

Die Einzahlungen aus den Investitionstätigkeiten betragen 2,517 Mio€. Dem stehen Auszahlungen in Höhe von 3,58 Mio€ entgegen. Dies ergibt einen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von ./ 541 T€.

Der Zahlungsmittelüberschuss abzüglich dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergeben einen Fehlbetrag von ./ 152 T€.

Der Finanzierungsmittelfehlbetrag und der Saldo aus Finanzierungstätigkeit führen zu einer Änderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von ./ 451 T€.

In der Haushaltssatzung sind Kreditaufnahmen in Höhe von 250 T€ für das Eisstadion vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 1 Mio€. Die Hebesätze bleiben unverändert.

Die Liquidität vermindert sich bis zum Jahr 2018, ist aber noch gesichert. Die Verschuldung entwickelt sich im Kernhaushalt von 2015 von 651,89 €/Einwohner bis Ende 2018 auf 574,93 €/Einwohner.

Als wesentliche Investitionen für 2015 sind der Radweg Niesky-Ödernitz, die Regenentwässerung, Straßenbaumaßnahmen, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Stannewisch, Stadtsanierung und das Eisstadion geplant.

2015 ist keine Ausschüttung aus Beteiligungen für die Stadt vorgesehen. Die Wirtschaftspläne der kommunalen Unternehmen sind als Anlage der Haushaltssatzung beigefügt.

Herr Konschak und Herr Kagelmann hinterfragen die Zahlen im Maßnahmeplan zum Eisstadion und zur Liquidität. Frau Hoffmann erklärt die Zusammenhänge.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/2.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Haushaltssatzung 2015 einschließlich ihrer Anlagen.

TOP 4**Beschluss Nr. 28/2015****Verlegung der Frühhortbetreuung in den Zentralen Hort der Stadt Niesky**

Über die Thematik wurde im Verwaltungsausschuss beraten. Die Leiterin des Zentralen Hortes hat die Verlegung begründet. Die Frühhortbetreuung wird sehr gut angenommen. Im Zusammenhang mit der Stundenplangestaltung ist insbesondere in den Frühstunden ein erhöhter Betreuungsbedarf entstanden. Es gibt ca. 150 Anmeldungen für die Frühhortbetreuung. Der bisher genutzte Mehrzweckraum der Grundschule ist für eine optimale Betreuung nicht mehr ausreichend. Mit den Elternvertretern wurde gesprochen und ein Elternbrief an alle verschickt. Der Verwaltung wurden keine wesentlichen Gegenargumente vorgebracht. Lediglich die Wegbegleitung wurde durch die Eltern angesprochen. Diese wird zum Teil über Verkehrswacht und natürlich über die Erzieherinnen abgesichert.

Es gibt keine Fragen oder Einwendungen von Seiten der Stadträte.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, den Frühhort ab dem Schuljahr 2015/2016 aus dem Objekt der Grundschule Niesky, Schulstraße 5 in das Objekt des Zentralen Schulhortes, Ödernitzer Straße 16 in 02906 Niesky zu verlegen.

TOP 5**Beschluss Nr. 29/2015****Anerkennung der Schlussabrechnung der Baumaßnahme denkmalgerechte Sanierung des Konrad-Wachsmann-Hauses**

Auch diese Beschlussvorlage wurde bereits umfangreich im Technischen Ausschuss beraten. Die Kostenübersicht und die Beschreibung der Maßnahmen bzw. Bauabschnitte liegen allen Stadträten vor. Aus den Unterlagen sind auch die Abweichungen zwischen den Kostenvoranschlägen und den tatsächlichen Kosten ersichtlich. In der Gesamtkostenabrechnung ergibt sich eine Erhöhung gegenüber dem Kostenvoranschlag von 3,6 %. Somit kann eine gute Umsetzung der Baumaßnahmen festgestellt werden.

Frau Giesel erklärt, dass die erhöhten Kosten in der KG 700 mit zusätzlichen Gutachterkosten auf Grund des Denkmalschutzcharakters des Gebäudes zusammenhängen.

Im Technischen Ausschuss wurde nach der Anzahl der Eheschließungen gefragt. Im Jahr 2014 gab es in Niesky 29 Eheschließungen, davon 6 im KWH. Im Jahr 2015 gab es bis jetzt 15 Eheschließungen, davon 1 im KWH.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt die Schlussabrechnung der Baumaßnahme denkmalgerechte Sanierung des Konrad-Wachsmann-Hauses mit einer Gesamtsumme von 1.700.106,65 Euro.

TOP 6**Beschluss Nr. 30/2015****Vergabe von Bauleistungen nach VOB****Bauvorhaben: Neubau Feuerwehrgerätehaus Stannewisch**

In der Beschlussvorlage geht es um die Vergabe für die Lose 25 - Elektroanlage und 26 - Heizung/Sanitär. Für das Los 25 sind 4 Angebote eingegangen. Das wirtschaftlichste

Angebot kam von der Firma Elektro-Müller aus See. Für das Los 26 sind 3 Angebote eingegangen. Das wirtschaftlichste Angebot kam von der Firma F. Bretschneider aus Waldhufen. Es wird vorgeschlagen, diesen beiden Unternehmen den Zuschlag zu erteilen.

Stadtrat Schuster nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben

Neubau Feuerwehrgerätehaus Stannewisch

an die Firmen:

Los 25: Elektroanlage

*Elektro - Müller
Ernst-Thälmann-Straße 25
02906 Niesky*

Wertungssumme: 22.816,02 €

Los 26: Heizung/Sanitär

*Frank Bretschneider
Schmiedeweg 2
02906 Waldhufen / OT Nieder Seifersdorf*

Wertungssumme: 40.851,00 €.

TOP 7

Beschluss Nr. 31/2015

Änderung des Beschlusses 74/2014 über den Verkauf der Flurstücke 624, 627 und 511/1 der Flur 3 Gemarkung Niesky

Frau Giesel erinnert an den Verkauf der drei Flurstücke, welchem am 1.12.2014 zugestimmt wurde. Da der Pächter vom Vertrag zur Errichtung einer Photovoltaikanlage zurückgetreten ist, hat der Erwerber gebeten, den Punkt 4 zur Rückübertragung der Flurstücke aufzuheben. Im nichtöffentlichen Teil des Technischen Ausschusses wurde dazu vorberaten. Es werden nochmal Vor- und Nachteile eines Vorkaufsrechtes diskutiert.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/1.

Der Punkt 4 des Beschlusses 74/2014 (Rückkaufsrecht) wird ersatzlos gestrichen.

TOP 8

Mitteilungen der Verwaltung

Die Oberbürgermeisterin erinnert an die Einladung der Partnerstadt Holzgerlingen zum Stadtfest im Juli 2015 und bittet um Mitteilung der Stadträte, wer daran teilnehmen möchte.

Die Delegation für die Reise nach Frankreich steht fest.

TOP 9 Anfragen und Anträge der Stadträte

Stadträtin Beinlich hat der Presse entnommen, dass es eine Verkehrszählung auf der Umgehungsstraße gab. Der Verwaltung liegen bisher keine Ergebnisse vor.

Stadtrat Mrusek möchte wissen, ob es bezüglich der Gestaltung der Einkaufsstraßen auch von Bürgern noch Vorschläge gab. Der Verwaltung sind keine Hinweise bekannt. Stadträtin Beinlich hatte gehofft, mit ihrem Vorschlag eine Diskussion dazu anzuregen.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Frau Hoffmann beendet die öffentliche Tagung um 18:48 Uhr und verabschiedet die Gäste.

Beate Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Halke
Stadtrat

Konschak
Stadtrat

Kopke
Protokoll